



Niederschrift

49. Plenarsitzung Gemeinderat
24. April 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

10.

Punkt 10 der Tagesordnung: Indoor-Meeting 2019 und 2020 Vorlage: 2018/0177

Beschluss:

1. Der Gemeinderat erklärt sich mit der Durchführung der Veranstaltung INDOOR MEETING 2019 einverstanden und stellt im Rahmen des Doppelhaushaltes 2019/2020 die hierfür nötigen Haushaltsmittel von 207.500 € zur Durchführung des INDOOR MEETINGS und 350.000 € zur Ertüchtigung der Messehalle 3 zur Verfügung.
2. Der Gemeinderat erklärt sich mit der Durchführung der Veranstaltung INDOOR MEETING 2020 einverstanden und stellt im Rahmen des Doppelhaushaltes 2019/2020 die hierfür nötigen Haushaltsmittel von 207.500 € zur Durchführung des INDOOR MEETINGS und 350.000 € zur Ertüchtigung des Messehallte 3 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Bei 39 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 10 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Aufsichtsrat KME und im Hauptausschuss.

Stadtrat Hofmann (CDU): Angesichts der Tagesordnung fasse ich mich ganz kurz. Das Indoor Meeting hat dieses Jahr wieder mit 4.500 Zuschauern gezeigt, wie beliebt es in Karlsruhe ist. Es hat auch gezeigt, dass es wirklich als Premiumprodukt mittlerweile innerhalb der Leichtathletik gesehen wird. Von daher spricht natürlich alles dafür, dieses auch so in den nächsten Jahren weiterzuführen. Mit den beiden Machern Martin Wacker und Alain Blondel sind wir auch international hervorragend aufgestellt. Von daher werden wir der Vorlage auch zustimmen.

Erlauben Sie mir vielleicht aber ein Wort dazu. Ich denke, wenn man sieht, welch hoher Betrag hier jährlich für eine Eintagesveranstaltung mit 350.000 Euro plus der restlichen 200.000 Euro operative Kosten aufgewandt werden muss, kann und sollte dies keine

Dauerlösung sein. Das heißt für uns auch ganz klar, das Indoor Meeting muss in den weiteren Hallenbetrachtungen, die anstehen in dieser leidlichen Hallendiskussion, eine entscheidende Rolle mitspielen, um mittel- und langfristig eine Lösung zu finden. Aber hier geht es nicht darum, sondern weiter die Zustimmung zum Indoor Meeting von unserer Seite.

Stadträtin Moser (SPD): Stadtratskollege Hofmann hat schon alles gesagt. Wieder einmal beschäftigen wir uns hier mit dem Indoor Meeting, wie schon des Öfteren. Es geht um Zuschüsse. Es müsste eigentlich für die Zukunft eingeplant sein, dass es nicht mehr so sein muss. Aber wir erkennen an, dass Martin Wacker und sein Team sich unheimlich angestrengt haben. Das möchten wir auch damit zum Ausdruck bringen, dass wir einstimmig der Vorlage zustimmen. Wer im Februar beim Indoor Meeting war, der sieht, dass es eine Top-Veranstaltung war. Die Athleten waren klasse, die Stimmung war noch besser. Ich kann nur davon schwärmen. Meine Fraktion und ich stimmen sehr gerne zu.

Stadtrat Hodapp (GRÜNE): Ich stimme meinem Vorredner und meiner Vorrednerin zu, dass wir im Februar – viele von uns vor Ort – ein hervorragend besetztes und professionell organisiertes Meeting mit toller Stimmung und herausragenden Leistungen gesehen haben. Als Teil der IAF Worldtour ist sicherlich die Wahrnehmung Karlsruhes in der internationalen Sportwelt gestärkt worden. Und – das haben die beiden Vorredner auch schon erwähnt – die KME hat die Forderung des Gemeinderates erfüllt und den Infrastrukturzuschuss deutlich um 200.000 Euro senken können. Dennoch sprechen wir von einer eintägigen, wenn man es genau nimmt, mehrstündigen Veranstaltung mit hohen städtischen Kosten und Zuschussvolumen, nämlich insgesamt – wir haben es eben schon gehört – rund 550.000 Euro. Ob der Marketingerfolg für Karlsruhe wirklich so groß ist, wie das Presse- und Medienecho glauben machen könnte, ist schwer messbar, und ob die euphorischen Berichte über die Rezeption des Meetings in China zusätzliche Touristen nach Karlsruhe spülen wird, ebenso. Damit bleibt auch die Frage offen, wie in der Vorlage aus der Stuttgarter Zeitung zitiert wird, ob die Investitionen sich tatsächlich auszahlen. Wir haben zwar die Schirmherrschaft durch das Land Baden-Württemberg und damit einen grünen Ministerpräsidenten, aber wir entscheiden hier über lokale Finanzmittel.

Sie sehen und hören in meinen Argumenten, es gibt in unserer Fraktion ein klares Ja. Wir sehen die Situation ähnlich, wie es beide Vorredner getan haben. Wir kommen aber zu anderen Schlussfolgerungen, d. h., ein großer Teil der Fraktion wird diese Vorlage ablehnen, ein kleinerer Teil der Fraktion wird dieser Vorlage zustimmen.

Stadtrat Braun (KULT): Auch meine Fraktion steht hinter dem Indoor Meeting, das sich über die Jahre als Leichtathletikveranstaltung der Extraklasse erwiesen hat. Auch dieses Jahr wieder wurde Leichtathletik begeistert von vielen Zuschauern verfolgt, so auch von Stadträten der KULT-Fraktion. Außerdem bewirbt die Veranstaltung effektiv das Gesamtbild Sportstadt Karlsruhe. Das strahlt auch weit über die Landesgrenzen hinaus. Die lokale und überregionale Resonanz spricht also für das Meeting. Doch natürlich hat das alles seinen Preis. Wir sind glücklich darüber, dass die vom Gemeinderat geforderte Senkung der Infrastrukturkosten eingehalten werden konnte. Auch ist begrüßenswert, dass das Land Baden-Württemberg das Meeting seit diesem Jahr finanziell mitunterstützt. Trotzdem müssen weiter auch andere Geldquellen gesucht werden.

Wir stimmen heute für die Fortführung der Veranstaltung in den Jahren 2019 und 2020. Doch einer erneuten Bezuschussung über das Jahr 2020 hinaus stehen wir sehr kritisch

gegenüber. Bis dahin muss ein Hauptsponsor gefunden werden. Doch wir sind zuversichtlich, dass das geleistet werden kann, gerade bei dieser internationalen Medienpräsenz, die diese Veranstaltung mit sich bringt.

Stadtrat Hock (FDP): Meine Fraktion steht nicht für ein Jein. Meine Fraktion steht auch nicht für jetzt schon wieder einschränkende, in Zukunft einzusparende Gelder in diesem Bereich. Wenn man – das habe ich schon öfter hier in diesem Haus gesagt – sich die Fernsehlandschaft anschaut und weiß, was man für 10-Sekunden-Spots ausgibt, dann muss man sich schon die Frage stellen, ob dieses Geld, das wir hier ausgeben, nicht gut angelegtes Geld ist.

Meine Fraktion war wahrscheinlich die Fraktion, die gleich am Anfang gesagt hat, wir dürfen das auf keinen Fall abgeben. Das wären ein Imageschaden und ein Vermarktungsschaden für die Stadt Karlsruhe. Deshalb, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir von der FDP-Fraktion sehen das Indoor Meeting als friedvolles Fest, als Fest für die Leichtathletik und als großer Zugewinn für unsere Sportstadt Karlsruhe. Wenn man sich auf der Zunge zergehen lässt, was wir für den Betrag – ich weiß, es gibt viele, die sagen, das ist ein großer Betrag – als Rückmeldung bekommen. Es ist nicht nur die Süddeutsche Zeitung gewesen. Es waren auch viele andere Zeitungen und Fernsehsender, die über das Meeting hier in Karlsruhe berichtet haben. Deshalb: Klare Aussage der FDP-Fraktion. Dieses Meeting muss uns erhalten bleiben. Wenn es weitere Sponsoren gibt, wären wir sehr dankbar. Ein Hauptsponsor wäre eine tolle Sache. Aber darüber nachzudenken das Meeting abzugeben, wäre für unsere Fraktion undenkbar.

Vielen Dank an die Macher, an Martin Wacker und sein Team, dieses Fest hier auf den Weg zu bringen und alles so über die Bühne zu bringen, dass alle - Fernsehen, Radio und schreibende Kraft - zufrieden sind, ist auch nicht ganz einfach. Wir haben das toll gemacht. Wir sollten auch einmal stolz sein und sollten dem Meeting weiter unsere vollste Unterstützung geben. Meine Fraktion wird das gerne tun.

Stadtrat Bernhard (AfD): Ich werde es relativ kurz machen. Wir bleiben unserer bisherigen Linie treu, was das Indoor Meeting betrifft. Das Indoor Meeting ist nach wie vor, das wird auch so bleiben, eine Großveranstaltung, von der die Sportvereine hier in der Stadt relativ wenig haben. Es ist ein internationales Sportspektakel, das gerade einmal einen Tag dauert und wofür relativ viel Geld ausgegeben wird. Da muss man schon ehrlich sagen, einem Fernsehzuschauer wird es egal sein, ob es in Karlsruhe oder in irgendeiner anderen Stadt stattfindet. Es ist nicht relevant für ihn. Deswegen glauben wir, dass wir dieses Geld besser in die Förderung unserer lokalen Vereine, für lokale Sportveranstaltungen ausgeben sollten und werden, wie auch in den vergangenen Jahren, nicht zustimmen.

Der Vorsitzende: Ich habe keine weiteren Wortmeldungen. Damit können wir zur Entscheidung kommen. – Das ist eine mehrheitliche Zustimmung.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
23. Mai 2017